

BITTE ZUERST LESEN

W auf Windows installieren

Schießsport- und Wettkampfssoftware · 45-Tage-Demo

Hinweise zum Kundenpaket

Sie benötigen den vollständigen ZIP-Download und einen Windows-Rechner mit .NET Framework 4.8. Die folgenden Seiten führen durch Installation, ersten Start und Freischaltung.

1

ZIP vollständig herunterladen

Laden Sie ww.zip von <https://be-edvsysteme.de/b-software/updates/ww.zip> herunter und speichern Sie die Datei vollständig in Ihrem Downloadordner.

2

Alles entpacken

Entpacken Sie die ZIP vollständig in einen kurzen, erreichbaren Zielordner, zum Beispiel C:\Paket. Öffnen Sie anschließend den entpackten Ordner. Lassen Sie dessen Dateien und Unterordner zusammen.

3

Passenden Arbeitsplatz starten

Für Hauptrechner/Server W1-Hauptrechner.cmd starten. Für einen zusätzlichen Windows-Rechner W2-Zusatzrechner.cmd wählen. Der Unterordner Dateien muss daneben bleiben.

Zum Nachschlagen

Seite 2: Setup · Seite 3: Erster Start · Seite 4: Vollversion

Seite 5: Sicherung und Update · Seite 6: M-Austausch · Seite 7: Weitere Arbeitsplätze und Hilfe ·

Seite 8: Neue Bedienung · Seite 9: Persönliche Angaben

INSTALLATION

Vom Download zum Start

Das Setup prüft die Paketdateien, bevor es das Programm installiert.

1

Dateien zusammenlassen

W1-Hauptrechner.cmd, W2-Zusatzrechner.cmd und der Unterordner Dateien gehören zusammen. Darin liegen Setup, Paketprüfung und Programm. Verschieben Sie keine einzelne Datei aus dem Paket.

2

Windows-Meldungen aufmerksam lesen

Prüfen Sie bei einer Rückfrage Dateiname und Herkunft. Wenn Windows die Ausführung blockiert, notieren oder fotografieren Sie die genaue Meldung und wenden Sie sich an den Hersteller.

3

Voraussetzung und Zielordner

Wenn .NET Framework 4.8 fehlt, meldet das Setup dies. Installieren Sie diese Windows-Komponente und starten Sie das Setup erneut. Das Programmziel lautet C:\B-Software\W.

4

Programm öffnen

Nach erfolgreicher Installation starten Sie W über den Eintrag unter B-Software im Startmenü. Der entpackte Download ist Ihr Installationspaket; dort führen Sie keine Arbeitsdaten.

Bei einer Fehlermeldung

Schließen Sie W regulär, bevor Sie das Setup erneut starten. Meldet es beschädigte oder fehlende Paketdateien, laden Sie das vollständige ZIP erneut und entpacken es in einen neuen Ordner.

ERSTER START

Die 45-Tage-Demo

Richten Sie Ihren eigenen Bestand ein und prüfen Sie zuerst einen kleinen Übungsvorgang.

1

Sprache und Arbeitsplatz prüfen

Sprache wählen. W1 ist der Hauptarbeitsplatz; weitere Plätze mit W1 verbinden. Eine gespeicherte Vorspannauswahl bleibt erhalten. Ohne Auswahl erscheint die Zielscheibe. Farbe und Dauer lassen sich einstellen; siehe Seite 8.

2

Eigene Daten erfassen

Die Demo enthält keine Vereinslogos. Legen Sie Ihren Verein beziehungsweise Ihren eigenen Bestand an. Nutzen Sie für das Kennenlernen bewusst erkennbare Übungsdaten und prüfen Sie Erfassung, Auswertung und Ausgabe.

3

Passende Disziplin auswählen

Kontrollieren Sie Verband, Disziplin, Entfernung, Schusszahl und Wertungsklasse. Prüfen Sie vor dem ersten echten Wettkampf die Serien und die gewählte Wertungsart.

Einen Übungsvorgang prüfen

Erfassen Sie ein bekanntes Ergebnis. Kontrollieren Sie anschließend Rangliste, Vorschau und die benötigte Ausgabe. Sichern Sie den Bestand, bevor Sie echte Vereinsdaten übernehmen.

Demo und spätere Freischaltung

Die Demo läuft 45 Tage und umfasst W1 plus zwei W2-Plätze (drei Arbeitsplätze insgesamt). Für die Vollversion erhalten Sie eine zur Installation passende WLIZ-Datei; siehe Seite 4. Bewahren Sie Ihre Sicherungen unabhängig vom Programmrechner auf.

VOLLVERSION

W persönlich freischalten

Die Anfrage und die Lizenz gehören zu Ihrer W1-Installation.

1

Person, Verein und Logos prüfen

Auf W1 Freischaltung und Kundendaten öffnen. Verein oder Vor- und Nachname angeben. Weitere Kontakte sind optional. Bis zu zwei PNG-Logos wählen und 0 bis 10 zusätzliche W2-Plätze festlegen; siehe Seite 9.

2

Anfragedatei speichern

Neue Anfrage erstellen, dann Anfrage speichern. Die .lzmreq enthält Installations-ID, Angaben und Logos im Format BS-LZM-REQUEST-2 für BS-LIZENZ-6. Die Anfragedatei allein schaltet W nicht frei.

3

Selbst anhängen, senden und bestätigen

WhatsApp an +49 175 1600 590 öffnen, die .lzmreq selbst anhängen und absenden. Erst anschließend den Versand in W bestätigen. Das Öffnen von WhatsApp allein versendet nichts.

4

Erhaltene WLIZ auf W1 öffnen

Die .wliz aus dem Anhang auf W1 öffnen oder importieren. W prüft Signatur, Produkt und Installations-ID. Verein, Logos, Zusatzplätze und Vollversion aktiv kontrollieren. Eine identische Lizenz darf erneut eingelesen werden.

V6: Verein und Logos fest - Kontakte änderbar

Die neue BS-LIZENZ-6 bindet Verein und bestätigte Logos. Name, Anschrift, Telefon und E-Mail bleiben änderbar. Gültige BS-LIZENZ-5 bleibt erhalten, einschließlich ihrer bisherigen festen Namensbindung.

DATENSICHERHEIT

Sichern und aktualisieren

Eine Sicherung gehört auf einen getrennten Datenträger oder einen sicheren eigenen Speicherort.

1

Vor Änderungen eine Sicherung erstellen

Nutzen Sie die Sicherungsfunktion in W. Speichern Sie die Sicherung mit Datum und prüfen Sie, dass die erzeugte Datei am gewählten Ziel vorhanden ist.

2

Neue Version finden

Die Startprüfung ist zunächst an: höchstens einmal täglich. 2.2.4 > 11.8 > Jetzt nach Updates suchen prüft auf Wunsch. Bei einem Fund zeigt W die Version; erst nach Zustimmung wird das signierte Paket heruntergeladen und geprüft.

3

Installation bestätigen

Eingaben speichern, Unterfenster schließen, zur Hauptseite zurückkehren. Nach zweiter Zustimmung: W regulär schließen, sichern, installieren und mit gleicher Rolle neu starten. Daten, Lizenz und Demofrist bleiben erhalten.

4

Alternative und Kontrolle

Alternativ ww.zip im Browser herunterladen: alles entpacken, W schließen, W1-Hauptrechner.cmd oder W2-Zusatzrechner.cmd für die bisherige Rolle starten. Danach Version und Ergebnisse prüfen; bei Fehlern Meldung und Updateprotokoll beachten.

Ein neuer Rechner ist ein Lizenzumzug

Für V6 auf dem neuen W1 Gerätewechsel anfordern wählen und eine neue .lzmreq senden. Ein Deaktivierungsnachweis ist optional; das alte Gerät ist nicht zwingend nötig. Nach Genehmigung die neue WLIZ einlesen und gesicherte Daten übernehmen. Der V5-Altweg bleibt erhalten.

M → W

Ergebnisse bewusst austauschen

M ist die eigenständige Android-App für Ihr persönliches Schießtraining.

1

In M prüfen und exportieren

Kontrollieren Sie Schütze, Trainingsdatum, Disziplin und Ergebnis. Wählen Sie in M die gewünschten Trainings-, Wettkampf- oder Meisterschaftseinträge für die SMX-Datei aus. Prüfen Sie die Exportmeldung. Übertragen Sie die Datei auf den Windows-Rechner.

2

In W importieren

Öffnen Sie die passende Importfunktion und wählen Sie die Austauschdatei. Prüfen Sie die Rückmeldung und ordnen Sie die Daten dem vorgesehenen Bestand zu.

3

Ergebnis und Profil vergleichen

Prüfen Sie Schütze, Datum, Disziplin und Ergebnis. Ordnen Sie unbekannte Disziplinen ausdrücklich zu. Kontrollieren Sie bei Änderungen und Konflikten, welcher Stand übernommen werden soll.

Austausch bewusst durchführen

SMX ist ein manueller Dateiaustausch, keine automatische Synchronisierung. Vor Übernahme sichern. Für die Rückgabe in W genau einen Schützen mit bestätigter M-Kennung und dessen Ergebnisse wählen. In M Vorschau und Zuordnung prüfen. Zuerst ein bekanntes Beispiel in beide Richtungen testen.

Doppelte Übernahme vermeiden

Kennungen und Revisionen verhindern doppelte Übernahme. W kann eigene Gesamtwerte, Korrekturen und Rücknahmen zurückgeben. DQ und Wertungen nach „kleiner ist besser“ sind ausgeschlossen.

WEITERE ARBEITSPLÄTZE

W1, W2 und Hilfe

W1 führt den Hauptbestand. W2 wird gezielt mit dieser W1 verbunden.

1

W1 lokal oder mit Server nutzen

W-00-00-84 Mehrplatzbetrieb: Server JA für W2, NEIN für lokalen W1-Betrieb. Neuinstallationen starten mit NEIN; vorhandene Auswahl bleibt nach Neustart und Update. Bei angemeldeten W2 ist Ausschalten gesperrt. Windows- und Browser-W2 benötigen den aktiven W1-Server; Browserzugang über HTTPS im lokalen Netzwerk.

2

Lizenzumfang kontrollieren

Die WLIZ wird nur auf W1 eingelesen. Je nach Lizenz sind 0 bis 10 zusätzliche W2-Arbeitsplätze vorgesehen. Die gültige Demo kann den Server ebenfalls einschalten. Daten, Rolle und Lizenz bleiben beim Serverwechsel erhalten. Verbindung und Berechtigung vor gemeinsamer Arbeit prüfen.

3

Bei Problemen die Meldung festhalten

Notieren Sie die in W angezeigte Version und Baukennung, die Windows-Version, den zuletzt ausgeführten Schritt und den genauen Meldungstext. Ein Bildschirmfoto erleichtert die Zuordnung.

W2 verbinden und trennen

Windows-W2: W-00-00-84 > Am Server anmelden > Verbinden oder Trennen. Bewusstes Trennen bleibt nach Neustart bis zum Verbinden erhalten. W2 hat getrennt keine lokalen Schreibrechte; W1 läuft weiter. Unbeabsichtigter Netzverlust verbindet wie bisher automatisch wieder.

Vor dem ersten echten Einsatz

Prüfen Sie auf dem vorgesehenen Rechner Start, eine eigene Eingabe, Sicherung und Wiederherstellung sowie benötigte Ausgaben. Bei W2 gehört die Verbindung zur vorgesehenen W1 dazu.

NEUE BEDIENUNG

Vorspann und Beenden

Ihre Vereins- und Wettkampfdaten bleiben beim vorgesehenen Update erhalten.

1

Vorspann und Farbe wählen

W1: 2.2.1 > Vorspann. W1/W2: Farbkopf rechtsklicken > Vorspann; auch unter Farbe und Sprache erreichbar. Beide Varianten bleiben wählbar. Startseitenfarbe: Wie Programm oder eigene Palette. Der Farbkopf auf der Startseite pausiert Bild, Ton und Zeit gemeinsam während der Auswahl.

2

Dauer und Gestaltung

Anzeigedauer: 5 bis 10 Sekunden, zunächst 7. Alle Einstellungen bleiben gespeichert. Die Zielscheibe zeigt W * M, drei Pistolen- und zwei Gewehrschüsse und endet eine Sekunde nach dem letzten Schuss. Zwei Bangert-Wappen, Wettkampfsoftware und für Sportschützenvereine ergänzen die Gestaltung; unten steht Version: mit dem tatsächlichen Stand.

3

W regulär beenden

W-00-00-85 Beenden schließt W ohne zusätzliche Rückfrage. Das X oben rechts fragt weiterhin nach. Die bisherigen Schutzprüfungen für offene Eingaben und Serversicherungen bleiben erhalten.

4

Netzwerkstatus ablesen

W-00-00-84 zeigt bei aktivem Server dessen Status und darunter linksbündig die aktive Arbeitsplatzanzahl. Alle vier Kopffelder nutzen dieselbe Schriftgröße. Das Netzwerkfeld behält auch bei Aktualisierungen die gewählte Programmfarbe.

PERSÖNLICHE FREISCHALTUNG

Person, Verein und zwei Logos

Verein oder vollständiger Personennamen sind nötig; weitere Kontakte sind optional.

1

Personenangaben

Vor- und Nachname sind nötig, wenn kein Verein angegeben wird. Anschrift, E-Mail und Telefon sind optional; tragen Sie nur vorhandene Angaben ein. Bei einer neuen V6-Lizenz bleiben persönliche Kontaktdaten später änderbar.

2

Verein, Logoauswahl und Arbeitsplätze

Vereinsname prüfen, Kontakte bei Bedarf ergänzen. Linkes Logo (PNG) und Rechtes Logo (PNG) auswählen und Vorschauen prüfen; je maximal 256 KiB. Beide Plätze sind optional. 0 bis 10 W2-Plätze wählen; Windows und Browser zählen gemeinsam.

3

WhatsApp oder eingerichtete E-Mail

WhatsApp geht an +49 175 1600 590. Die .lzmreq selbst anhängen und absenden. Eine Freischalt-E-Mail-Adresse ist nicht voreingestellt. Den E-Mail-Weg erst nutzen, wenn B-Software den Empfänger mitgeteilt und dieser eingerichtet ist.

4

Nach der Freischaltung

Bei V6 bleiben der bestätigte Verein und beide Logo-Plätze fest. Änderungen daran mit B-Software klären. Name, Anschrift, Telefon und E-Mail ändern Sie im Kundenprofil. Bei einer bestehenden V5-Lizenz bleibt deren signierter Name fest.

Für Ihren Datenschutz

Senden Sie die Anfrage bewusst an den vorgesehenen Empfänger. Ein in W bestätigter Versand ist keine automatische Zustellbestätigung. Kunden benötigen weder den privaten LZM noch eine private Rekonstruktion.

OneDrive – Datenabgleich und Backup

- 1.** Melden Sie sich auf diesem PC in OneDrive mit Ihrem Microsoft-Konto an. Legen Sie einen eigenen Ordner für W an.
- 2.** Öffnen Sie hier »Ordner auswählen« und wählen Sie diesen Austauschordner. Die laufenden W-Datendateien bleiben lokal.
- 3.** Alternativ: Microsoft-Benutzername, Kennwort und die vollständige Ordneradresse <https://d.docs.live.net/IHRE16STELLIGECID/Bangert/W> eintragen. Dieser direkte Anmeldetest ist experimentell; Microsoft kann Kennwortzugriffe ablehnen. Keine erfolgreiche Anmeldung wird vorweggenommen.
- 4.** Einstellungen speichern und Verbindung testen. Das Kennwort bleibt mit Windows-DPAPI an Ihren Windows-Benutzer und Rechner gebunden; es kommt nicht in Abgleichdateien oder Backups.

OneDrive – Datenabgleich und Backup

5. Synchronisierung und Backup getrennt einschalten. Beide sind anfangs aus. Ausschalten stoppt Cloudzugriffe; der letzte bestätigte Abgleich bleibt erhalten. Änderungen werden weiter lokal nachverfolgt. Nach erneutem Einschalten erscheint die Abgleichvorschau.
6. »Daten zusammenführen« zeigt beide Stände. Verschiedene Feldänderungen lassen sich zusammenführen. Widersprüchliche Änderungen und Löschen gegen Bearbeiten entscheiden Sie einzeln. Keine Auswahl nach Geräteuhr. Erst Ihr Fingertipp übernimmt Daten oder schreibt in OneDrive. Vor dem Übernehmen wird eine lokale Sicherung geschrieben und zurückgelesen.
7. »Neues Backup erstellen« speichert einen neuen datierten Stand. »Backup auswählen« zeigt vorhandene Sicherungen mit Vorschau. Vor einer bestätigten Wiederherstellung entsteht eine neue lokale Sicherheitssicherung. Ältere Backups werden nicht automatisch gelöscht.
8. OneDrive-Abgleich wird ausschließlich am W1-Hauptrechner verwaltet. W2 bleibt an seine bisherigen Rechte gebunden. M/W-Austausch verwendet weiterhin die bestehenden geprüften Import-/Exportwege. Programmupdates kommen über die Homepage und werden nur nach Ihrer Bestätigung installiert.

Datenformate: prüfen und bewusst übernehmen

5.5 im Austauschmenü und 7.3 im Ausgabemenü öffnen denselben Formatdialog. Er ergänzt die vorhandenen Austauschwege. Der neue Mitgliederimport ist W1 und dem Einzelplatz vorbehalten.

Vier Formate für die Ausgabe

Mitglieder und die Rangliste des aktuell geöffneten Wettkampfs lassen sich als Excel-Arbeitsmappe (XLSX), CSV, JSON oder PDF ausgeben. Prüfen Sie Auswahl und Vorschau, bevor Sie die Datei weitergeben. Eine Ergebnisdatei ist keine vollständige Datensicherung. JSON: W-MEMBERS-1 / W-RESULTS-1.

Mitgliederlisten kontrolliert einlesen

Für XLSX und CSV ordnen Sie die vorhandenen Spalten den Mitgliederfeldern zu. JSON wird nur im passenden W-Mitgliederschema angenommen. Die Vorschau zeigt gültige Zeilen, fehlende Angaben und mögliche Dubletten. Entscheiden Sie bei Konflikten ausdrücklich, welche Angaben übernommen werden sollen.

Schutzsicherung und letzter Fingertipp

Vor der bestätigten Änderung wird eine Schutzsicherung erstellt und geprüft. Erst Ihre endgültige Bestätigung verändert den Mitgliederbestand. Ändert sich die Grundlage zwischen Vorschau und Übernahme, muss die Vorschau neu erstellt werden.

Bewährte Wege und klare Grenzen

SMX unter 5.1, CSV unter 5.3/7.2, die Excel-Meldewege unter 2.3/2.4 sowie Katalog- und Lizenzwege bleiben erhalten. Eine beliebige PDF-Datei wird nicht als Datenquelle importiert. Ranglistenexport und Mitgliederimport sind unterschiedliche Aufgaben.

Vereins-CSV ebenfalls geprüft

Der vorhandene Vereins-CSV-Import bleibt ein eigener Weg. Die Vorschau zeigt Alt und Neu; bestehende Änderungen und Dubletten verlangen einzelne Entscheidungen. Leere Felder löschen nichts. Personalisierte Vereine bleiben geschützt. Vor der endgültigen Übernahme werden Vollsicherung und aktueller Bestand geprüft.

Spracheingabe: ein optionales Goodie

2.2.1 > 9.10 öffnet die Spracheingabe. Das Goodie beginnt ausgeschaltet und bietet keine zugesicherte Funktion.

Ein- und ausschalten

Der Schalter im Sprachdialog wird dauerhaft für diesen Arbeitsplatz gespeichert. Die Aktivierung allein startet keine Aufnahme. W beginnt erst nach Ihrem Fingertipp auf das Mikrofon mit der Erkennung.

Zuerst eine Vorschau

Wählen Sie ein unterstütztes Eingabefeld aus. Prüfen Sie den erkannten Text und setzen Sie ihn erst mit Übernehmen in das Feld ein. Bis zu diesem Schritt bleibt die Eingabe eine Vorschau. Danach gelten die bisherigen Speicherregeln des betreffenden Formulars; es wird kein Formular automatisch abgeschickt.

Abbruch mit zwei Tipps

Das gesprochene Wort Abbruch markiert Abbrechen. Zum tatsächlichen Abbrechen sind zwei bewusste Tipps erforderlich. Sie können eine Erkennung auch verwerfen, statt einen unpassenden Text zu übernehmen. Beim Abbrechen wird ausschließlich die Sprachvorschau verworfen, kein Datensatz.

Windows und geschützte Felder

Die Erkennung hängt von den verfügbaren Windows-Sprachkomponenten, Sprachpaketen, Mikrofonrechten und Geräten ab. Kennwörter, Lizenzangaben und weitere geschützte Felder sind ausgeschlossen. Fehlt eine passende Erkennung, verwenden Sie die normale Eingabe. Eine echte Geräteprüfung ist weiterhin nötig. Für die gewählte Sprache muss ein passender Windows-Erkenner installiert sein; es gibt keinen automatischen Cloud-Fallback.

11.7: Die Entwicklung verständlich nachlesen

In der Hilfe zeigt 11.7 die Entwicklung in drei Lesestufen: Kurz, Überblick und Meilensteine. Ich bezeichnet dabei den Entwickler.

Kurz

Der frühe Ansatz war einfach: Wettkämpfe anlegen, Teilnehmer erfassen und Ranglisten ausgeben. Das beschreibt der früheste erhaltene Historieneintrag zu W vom 09.07.2026.

Daraus entstand eine Windows-Anwendung für Vereine: mit Mitgliedern, Disziplinen, Ergebnissen, Urkunden, Sicherungen, mehreren Arbeitsplätzen und dem Dateiaustausch mit M. M bleibt die verwandte Android-App für persönliche Trainingsdaten.

W ergänzte den freiwilligen OneDrive-Abgleich mit Vorschau, Zusammenführen und Backup. W ergänzt eine kompakte Historie, die einheitliche Versionsanzeige, die vier Kernformate und die abschaltbare Spracheingabe als Goodie ohne zugesicherte Funktion.

Überblick

„Ich“ bedeutet hier: der Entwickler. Frühe Datumsangaben stammen aus der erhaltenen Chronik. Versionsnummern wurden mehrfach neu geordnet.

Die Chronik nennt belegte Stände. Der früheste erhaltene Historieneintrag ist kein unabhängiger Nachweis des tatsächlichen Projektbeginns. Sie dokumentiert die Entwicklung; offene Windows-, Microsoft- und Gerätetests werden dadurch nicht zu abgeschlossenen Prüfungen.

Für den nächsten Arbeitsschritt helfen weiterhin Kurzanleitung, Standardhandbuch und vollständiges Handbuch. Alle bisherigen Kapitel bleiben Bestandteil dieser Unterlagen.

M und W: Dateiaustausch und WLAN

M und W tauschen persönliche Schießergebnisse als SMX-Paket aus. Training, Wettkampf und Meisterschaft behalten ihre Kennungen, Revisionen und historischen Regeln. Ein in W erfasstes Gesamtergebnis wird nicht in erfundene Einzelschüsse zerlegt.

Der Dateiaustausch bleibt verfügbar: M erstellt sein freigegebenes Paket, W prüft und übernimmt es. In W unter 5.4 einen bereits mit M verknüpften Schützen und die gewünschten Ergebnisse wählen. Das persönliche W-Rückpaket in M über den W-Rückimport prüfen und übernehmen.

Für WLAN müssen beide Geräte im gleichen privaten Netz sein. In W unter 5.6 M/W im gleichen WLAN die passende Adresse auswählen und Verbindung starten. Adresse und sechsstelligen Code in M unter 5.14 M/W im gleichen WLAN eingeben und verbinden. Ein Gastnetz kann Geräte voneinander trennen.

In M die gewünschten Ergebnisse auswählen und an W senden. In W auf M-Paket prüfen klicken. Neu, geändert, unverändert und Konflikte werden einzeln angezeigt. Jeder Konflikt verlangt eine ausdrückliche Entscheidung; fehlende Datensätze löschen keine anderen Ergebnisse.

Vor der Übernahme wird die vollständige lokale Datensicherung erstellt. Erst nach erfolgreicher Speicherung gilt die Übernahme in W als abgeschlossen. Danach in W die Ergebnisse desselben Schützen als Rückpaket auswählen. In M Rückpaket abrufen, Vorschau prüfen und mit eigener Sicherung übernehmen. W zeigt die Bestätigung von M für genau dieses Paket.

Parallele Ergänzungen bleiben erhalten. Bei Änderungen am selben Datensatz wird kein Gerät pauschal zum Gewinner erklärt. Wiederholte Pakete mit derselben Kennung werden nicht doppelt angelegt. Eine vollständige Sicherungswiederherstellung ersetzt Daten und ist kein Zusammenführen zweier Arbeitsstände. Lizenz und Demobeginn bleiben beim jeweiligen Gerät.

Die WLAN-Verbindung endet nach zehn Minuten oder beim Schließen. Netzwerkversand allein speichert keine Ergebnisse. Bei einer fehlenden Antwort Sicherung und Importprotokoll prüfen, bevor erneut gesendet wird. Das private WLAN wird ohne externe Cloud verwendet.

Updates werden über den gemeinsamen Ordner /b-software/updates angeboten: M verwendet ma.apk, W verwendet ww.zip. Ein Update ersetzt die Anwendung und erhält vorhandene Daten und Freischaltung. In M verlangt jede Installation einen ausdrücklichen Fingertipp und eine frische Sicherung; bei einem fehlgeschlagenen Installationsversuch kann eine weiterhin geprüfte Datei ausdrücklich erneut installiert

werden.

In M lassen sich alle vier aktuellen Werbe-PDFs öffnen und teilen. Beim Drehen eines geöffneten PDFs bleiben Seite, relative Vergrößerung und gewählter Ausschnitt erhalten. Die tatsächliche Installation und die WLAN-Verbindung müssen auf den eigenen Geräten geprüft werden.

W lässt sich in einem frei gewählten Windows-Ordner auf einem festen Laufwerk, USB-Laufwerk oder einer erreichbaren Netzwerkfreigabe einrichten. Das Paket kann direkt auf USB, SSD oder NAS liegen. Updates verwenden genau diesen Installationsordner und sichern vorher den vollständigen vorhandenen Bestand; nur PROGRAMM wird ersetzt. Alle W-Instanzen dieser Installation müssen dafür geschlossen sein. Sperrdatei und Transaktionsprotokoll schützen vor gleichzeitigem Start und unvollständigem Austausch. Bei Verbindungs- oder Schreibfehlern wird nicht in einen anderen Datenordner ausgewichen. Nach einer Unterbrechung W schließen, Verbindung wiederherstellen und den geprüften Updateablauf erneut aufrufen. Persönliche Freischaltungen bleiben gerätegebunden; eine Netzwerkablage überträgt keine Lizenz auf andere Rechner.

Arbeiten und Einstellungen sicher finden

Die Startseite beginnt mit den häufig benötigten Arbeitsaufgaben. Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung stehen gemeinsam darunter. Die folgenden Nummern bezeichnen die Kategorien der Startseite.

1 Arbeiten

- 1.1 Wettkampf anlegen und bearbeiten
- 1.2 Ergebnisse und Auswertungen
- 1.3 Mitglieder, Starts und Meldungen
- 1.4 M-Daten, Import und Export
- 1.5 Druck, PDF und CSV
- 1.6 Urkunden erstellen
- 1.7 Wettkampf abschließen und sichern
- 1.8 Einladungen und Vereinskommunikation

2 Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung

- 2.1 Katalogzentrum
- 2.2 Verwaltung
- 2.3 Hilfe und Dokumentation

Die dauerhaften Feldkennungen W-01 bis W-11 und bisherige Funktionsnummern wie 5.6, 9.10 oder 11.8 bleiben als Fach- und Supportreferenzen erhalten. Sie sind von den neuen Kategoriennummern zu unterscheiden. Angezeigte Funktionen richten sich weiterhin nach Arbeitsplatzrolle, Berechtigung und gespeicherter Menüauswahl.

Verwaltung im Überblick

2.2.1 Darstellung, Sprache und Bedienung

Darstellung, Menüauswahl, Spracheingabe und Vorspann.

2.2.2 Daten, Sicherung und Austausch

Sicherung erstellen oder prüfen, OneDrive und M/W im gleichen WLAN.

2.2.3 Vereine, Logos und Kommunikation

Vereinsverzeichnis, Logos, E-Mail/SMTP und Wappen-Info.

2.2.4 System, Lizenz und Wartung

Freischaltung und Lizenz, Systemwartung, Funktionsschalter, Updates und kritische Datenverwaltung. Vor kritischen Änderungen sichern.

Vollversion ohne Abo

Die gekaufte Vollversion ist im freigeschalteten Umfang unbefristet nutzbar. Es gibt kein Abo und keine automatische Vertragsverlängerung. Ein vereinbarter Updatezeitraum begrenzt die weitere Nutzung der freigeschalteten Version nicht. Die 45-Tage-Demo, Gerätebindung und gebuchte Anzahl zusätzlicher Arbeitsplätze bleiben davon unberührt; W2 erhält seine Rechte über W1.

Bei aktiver Vollversion heißt der Bereich Kundendaten und Lizenzverwaltung. Eine erneute Erstfreischaltung ist nicht nötig. Lizenzdatei und Gerätewechsel bleiben dort verwaltbar.

Wappen-Info

Beim Wappen und unter 2.2.3 finden Sie Wappen-Info mit Erläuterung und Nutzungshinweisen. Der Schriftzug lautet Bangert-Software. Die Anzeige erteilt keine Erlaubnis zum Kopieren, Verändern oder Verbreiten geschützter Grafiken; Rechte Dritter und gesetzlich erlaubte Nutzungen bleiben unberührt. Die vollständigen Hinweise stehen im Dialog.